

„Wandern zwischen Welten“

Migration zwischen Traum und Realität

Freitag, 16. November 2018

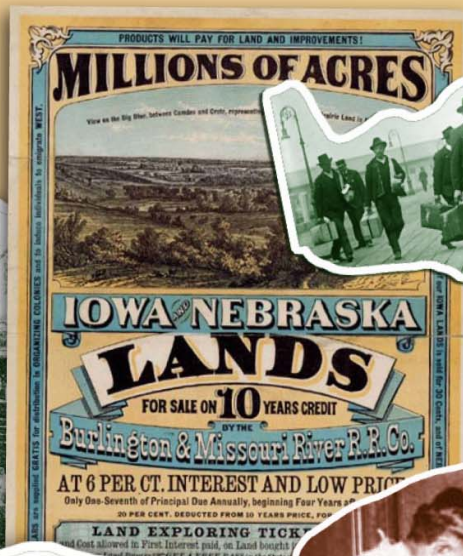
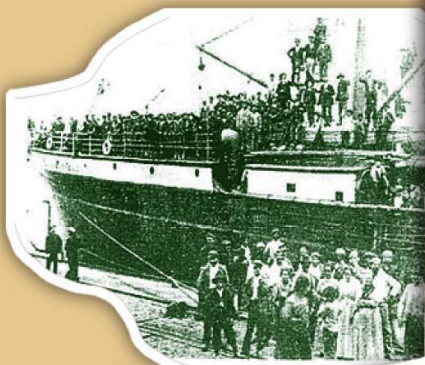
14.00 Uhr

Kath. Pfarrei Dielsdorf, Buchserstrasse 14
(Pfarreizentrum)

19.30 Uhr

Kath. Pfarrei Niederhasli, Dorfstrasse 25a
(Pfarreizentrum)

Eintritt frei



Erwachsenenbildung der katholischen Pfarreien
St. Paulus Dielsdorf und St. Christophorus Niederhasli

Migration ist kein modernes Phänomen, sondern sie ist eine historische Normalität, seit es die Menschheit gibt. Wanderungsbewegungen finden überall auf der Welt statt, und die Entscheidung zu migrieren wird durch eine Vielfalt unterschiedlicher Motive bestimmt.

Die heutigen Migranten aus dem Balkan, dem Nahen Osten oder Afrika sind vor Kriegen und Unterdrückung, aber auch Perspektivlosigkeit zu uns nach Europa in sichere Staaten geflohen.

Ganz anders sah es im 19. Jahrhundert aus: Damals wurden 55 bis 60 Millionen Europäer zu Migranten. Sie machten sich auf den Weg, in der Hoffnung, Hunger und Unsicherheit hinter sich zu lassen und für ihre Familien ein besseres Leben und Arbeit zu finden: von 1816 bis 1913 zogen mehr als 400 000 Schweizer nach Nordamerika (USA und Kanada) und Lateinamerika (Argentinien und Brasilien), einige auch in andere europäische Länder wie Frankreich, Deutschland, Grossbritannien und Italien.

In dieser Veranstaltung wollen wir Beispiele aus der Schweizer Migrationsgeschichte näher beleuchten, und uns fragen, was Migration für die persönliche Lebensgestaltung bedeutet, sowohl für derjenigen, die in unser Land kommen als auch für uns selbst.

Referentin: **Monika Winet**

Lebenslauf

Monika Winet studierte Islamwissenschaft, Iberoromanische Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Pädagogik an den Universitäten Zürich, Basel und Freiburg i. Breisgau und promovierte 2001 im Fach Islamwissenschaft. Sie arbeitete bis 2009 am Seminar für Nahoststudien der Universität Basel und 2001/2002 am Orientalischen Seminar der Universität Freiburg i. Breisgau. Von 2009-2015 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin/Koordinatorin am Courant Forschungszentrum „Bildung und Religion“ an der Universität Göttingen. Seit vielen Jahren ist sie zudem Mitglied der Kommission für Entwicklungszusammenarbeit Basel-Stadt. Aktuell ist sie Leiterin Stab im Amt für Mobilität (BVD Basel-Stadt) sowie Lehrbeauftragte an der Universität Basel.